

Wie läuft ein Schilddrüsen-Operation ab?

Die Schilddrüsenoperation wird in Vollnarkose vorgenommen. Über einen 3-5cm langen Schnitt am Hals wird das Organ freigelegt und das erkrankte Gewebe entfernt. Je nach Befund wird nur eine Seite (Hemithyreoidektomie) oder beide Seiten (Thyreoidektomie) entfernt. Bei allen Operation werden bei uns die Stimmbandnerven aufgesucht und in ihrer Funktion durch ein sog. „Neuro-Monitoring“ kontinuierlich während der Operation überprüft. Das verhindert mit großer Sicherheit die Schädigung der wichtigen Stimmbandnerven. Die operative Behandlung durch ein interdisziplinäres Team (HNO + Chirurgie) erhöht zudem Sicherheit und Qualität.

Interdisziplinäre Schilddrüsenprechstunde

In unserer interdisziplinären Schilddrüsen-Sprechstunde werden wir Sie individuell durch ein interdisziplinäres Experten-Team aus Chirurgie, HNO und Nuklearmedizin beraten. Notwendige weitere Untersuchungen werden vor Ort vorgenommen. Bitte bringen Sie dafür schon vorhandene Vor-Befunde (z. B. Laborwerte, Szintigrafie, Sonografie) mit, um Doppeluntersuchungen zu vermeiden. Falls eine Operation ansteht, wird Ihnen der Operateur alle Schritte genau erklären.

Ihr operatives Team

Abteilung für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde



Prof. Dr.
Th. Verse
Chefarzt



Dr. S. Müller
Oberarzt

Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie



Prof. Dr.
A.M. Chromik
Chefarzt



V. Penov
Oberarzt

Zertifizierungen



Kontakt

Asklepios Klinikum Harburg

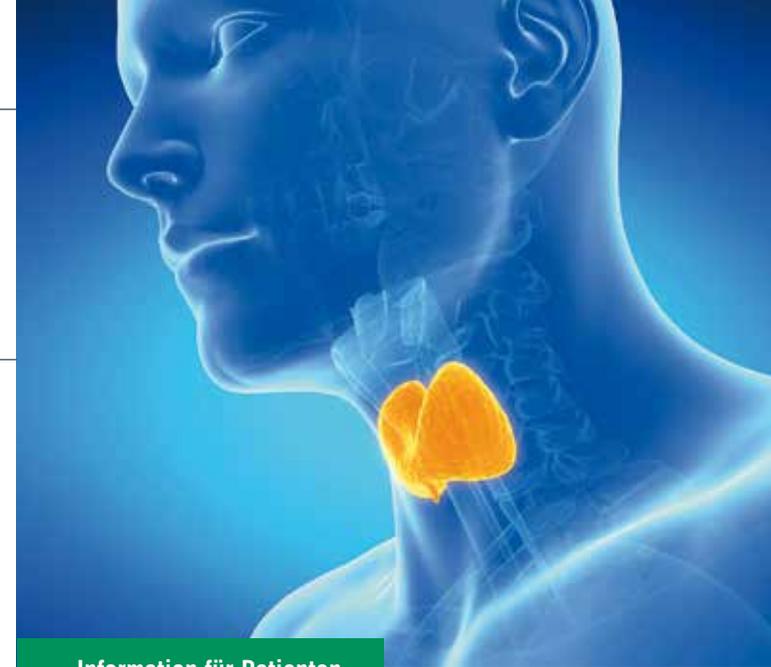
21075 Hamburg
Eißenborfer Pferdeweg 52
Fax: 040 181886-3457
x.xxxxxxx@asklepios.com
www.asklepios.com/xxxxxxx

Interdisziplinäre Schilddrüsen-Chirurgie am Asklepios Klinikum Harburg - Sprechstunde

Terminvergabe:
Tel.: 040 181886-2534 oder - 2056



Gesund werden. Gesund leben. www.asklepios.com



Information für Patienten

Schilddrüsen-Operation Was muss ich als Patient wissen?

Interdisziplinäre Schilddrüsen-Chirurgie am
Asklepios Klinikum Harburg

Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Chefarzt Prof. Dr. A. M. Chromik

Abteilung für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde,
Kopf- und Halschirurgie, Chefarzt Prof. Dr. Th. Verse



tumorzentrum hamburg



Klinikum Harburg



Liebe Patientin, lieber Patient,

bei Ihnen ist eine Erkrankung der Schilddrüse festgestellt worden und möglicherweise ein operativer Eingriff geplant. Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen unser Team vorstellen und wichtige Informationen über Schilddrüsenerkrankungen und deren operative Therapie geben.

Interdisziplinäre Schilddrüsen-Chirurgie am Asklepios Klinikum Harburg

Seit Anfang 2019 behandeln wir, die HNO-Abteilung und die Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie, unsere Schilddrüsenpatienten gemeinsam und führen auch die Operationen gemeinsam durch. Wir sind der Meinung, dass Sie von der gebündelten Erfahrung und Expertise beider Fachabteilungen profitieren werden. Dies gilt für Diagnostik, Operation und Nachsorge. Dieses interdisziplinäre Vorgehen ist einmalig in Hamburg und garantiert eine optimale Qualität der operativen Versorgung.

Was ist die Schilddrüse, was macht sie?

Die Schilddrüse gehört zu den sog. endokrinen Organen, liegt unterhalb des Kehlkopfes, wiegt zwischen 18 und 40g und besteht aus einem linken und einem rechten Lappen. In der Schilddrüse werden die beiden Schilddrüsenhormone T3 (Trijodthyronin) und T4 (Tetraiodthyronin, Thyroxin) gebildet, gespeichert und in das Blut abgegeben. Die Freisetzung der Hormone wird in einem komplexen Regelkreis durch weitere Hormone geregelt.

Die Schilddrüsenhormone sind beim Erwachsenen für den Stoffwechsel und Funktionszustand fast aller Organe notwendig.

Überfunktion? Unterfunktion? Was bedeutet das?

Die Erkrankungen der Schilddrüse können anhand der vorliegenden Stoffwechsellage und der zur Verfügung stehenden Hormon-Menge unterteilt werden.

Hypothyreose = Schilddrüsen-Unterfunktion

Hierbei steht zu wenig Schilddrüsenhormon zur Verfügung. Dies äußert sich häufig in Müdigkeit, Antriebsarmut, Gewichtszunahme und Obstipation (Verstopfung). Eine häufige Ursache für eine Unterfunktion ist die sog. **Hashimoto-Thyreoiditis**, eine spezielle chronische Entzündung der Schilddrüse. Eine Unterfunktion wird medikamentös mit Schilddrüsenhormonen behandelt.

Hyperthyreose = Schilddrüsen-Überfunktion

Das „Zuviel“ an Schilddrüsenhormon äußert sich häufig in Unruhe und Nervosität, Herzrasen, Hitzeempfindlichkeit, Gewichtsabnahme und Durchfall. Eine wichtige Ursache für eine Überfunktion ist ein sog. **Autonomes Adenom**. Dabei kommt innerhalb der Schilddrüse zu einer ungeordneten und überschießenden Bildung und Freisetzung der Schilddrüsenhormone. Auch der sog. **Morbus Basedow** führt durch eine Autoimmun-Erkrankung zu einer

unkontrollierten Hormonfreisetzung. Beim Morbus Basedow treten häufig auch krankhafte Veränderungen an den Augen auf (Endokrine Orbitopathie).

Euthyreose = Normale Schilddrüsen-Funktion

Es gibt auch Erkrankungen wie die **Knotenstruma** (Kropf), die trotz einer normalen Funktion Probleme bereiten. Hier kommt es zu einer starken Vergrößerung der Drüse. Dies kann zu Schluckbeschwerden, Heiserkeit und Luftnot führen.

Diagnostik

In unserer interdisziplinären Schilddrüsen-Sprechstunde werden wir nach einer genauen Befragung (Anamnese), einer körperlichen Untersuchung und einer Ultraschalluntersuchung (Sonografie) weitere diagnostischen Schritte mit Ihnen besprechen und vornehmen. Dazu gehört z. B. eine Szintigrafie, in der zwischen einer Hypothyreose (kalter Knoten) und Hyperthyreose (heißer Knoten) unterschieden werden kann oder auch eine Punktion mit Probeentnahme.

Wann muss operiert werden?

Nicht jede Schilddrüsenkrankung bedarf einer operativen Therapie. In einigen Fällen ist eine medikamentöse Therapie möglich oder es stehen alternative Behandlungsmethoden (z. B. Radiojodtherapie) zur Verfügung. Wir werden Sie in einem interdisziplinären Team (Chirurgie, HNO, Nuklearmedizin) individuell beraten. Eine operative Therapie ist in folgenden Fällen häufig notwendig: tumorverdächtige kalte Knoten, medikamentös nicht behandelbare Überfunktionen, erheblich vergrößerte Schilddrüsen (Knotenstruma) mit Luftnot und Schluckstörungen oder bösartige Schilddrüsentumoren.

